

Dr. Walther Rothschild / Berlin-Grünwald

Versandbereit Ende Oktober:

Der angeklagte Staatsanwalt

Geschichte der Verurteilung eines Unschuldigen
(Fall Frieders)

Von

Dr. J. Jastrow

Professor der Staatswissenschaften an der Universität Berlin

IV und 232 Seiten Groß-8°

10 M; in Subskription bis Ende Oktober 6.50 M

Ein Mann von der Bedeutung und den Jahren Jastrows fühlt sich in seinem Gewissen verpflichtet, seine wertvolle Arbeitskraft einem einzelnen Rechtsfall zu widmen. Oktober 1926 wurde Oberstaatsanwalt Dr. Frieders in Weimar wegen fahrlässigen Falscheides zu Gefängnis verurteilt. In Wirklichkeit handelt es sich um das klassische Beispiel eines Milieu-Urteils: An Frieders Unschuld ist ein begründeter Zweifel nicht mehr möglich. Der Justizirrtum ist klargestellt; es sind die dunklen Machenschaften aufgedeckt, die in erkennbarem Interesse darauf hingearbeitet haben, den Irrtum hervorzubringen.

Jastrows Buch, sachlich von der ersten bis zur letzten Zeile, ist nicht nur die erste ausführliche Darstellung dieses mit so viel Erregung besprochenen Falles, sondern zugleich eine Erörterung, was geschehen muß, um ähnliche Irrtümer in Zukunft zu verhüten. Ohne die juristische Seite des Strafprozesses zu vernachlässigen, spricht der Verfasser als Lehrer der Staatswissenschaften, der die Justiz als ein Gesundheitselement des gesamten Staatskörpers aufgefaßt wissen will, und als Historiker, der die Methoden der Wahrheitsermittlung in der Geschichte auch dem Gerichtsverfahren zugute kommen lassen möchte.



Werbematerial: Prospekte mit Briefen des früheren Reichsjustizministers Prof. Dr. Radbruch und des Strafverteidigers Justizrat Dr. Mamroth.